

Mit Pfeil und Bogen

pd. Am Wochenende vom 29./30. Mai 2010 findet in Domat/Ems nach 2008 zum zweiten Mal das internationale Turnier für prähistorische Jagdwaffen statt. Teilnehmen werden gegen hundert Schützen aus ganz Europa. Organisiert wird der Anlass vom Verein für prähistorische Jagdtechniken Graubünden (www.praetech.ch). Bei diesem Wettkampf schießen die Teilnehmer auf Scheiben mit Motiven von Tieren, die in der Urzeit gelebt haben. Zum Einsatz kommen Waffen – am Samstag Pfeil und Bogen, am Sonntag die Speerschleuder – die entsprechend den prähistorischen Vorbildern nur aus Naturmaterialien gefertigt sein dürfen. Das Wettkampfgelände liegt auf der Tuma Padrusa in Domat/Ems. Dort werden die zehn Scheiben so aufgestellt, dass die Schützen möglichst authentische Jagd-Bedingungen vorfinden.

Untergebracht sind die Teilnehmer im Zelt- und Camperlager auf der Schafweide gegenüber der Ems-Chemie. Dort befindet sich auch das Festzelt, in dem für Besucher des Anlasses als auch für die Schützen für Speis und Trank gesorgt wird. Während des Turniers findet ein prähistorischer Markt statt. An diesem werden die unterschiedlichsten Rohstoffe zur Herstellung von urgeschichtlichem Schmuck, Waffen und anderen Geräten der Urzeit angeboten. Ein Rahmenprogramm, bestehend aus Demonstrationen wie die Herstellung von Werkzeugen aus Feuerstein, das Feuermachen mit Zunder und Feuerstein oder die Anwendung von urgeschichtlichen Waffen, runden den Anlass ab.

Als besondere Gäste kann das OK Mitglieder des Schleuder-Clubs von der Insel Mallorca begrüßen. Als wahre Meister ihres Fachs werden zwei ausgezeichnete Köpfe dieser Jagdtechnik ihre Treffsicherheit demonstrieren. Aktualität erhält diese Waffe durch die kürzlich gemachten Funde römischer Schleudergeschosse im Oberhalbstein, die bei der Eroberung des Alpenraums und der Zähmung seiner widerspenstigen Bevölkerung in den Jahren 15. v.Chr. eingesetzt worden sind.

